



#DASGEHT



Inhalt

#WASGEHTMIT EINLEITUNG	3
BROADCAST	4
#WASGEHTMIT 6 FACTS ZUR HUMANITY CARD	5
#WASGEHTMIT INKLUSION?	7
#WASGEHTMIT WIR-KISTE	8
#DASGEHTMIT KOMMUNIKATION UND RECHTEN UND PFLICHTEN VON KINDERN	9
#WASGEHTMITMETHODE Wir packen unseren Gruppenstunden-Koffer	10

REDAKTION UND IMPRESSUM

Jessica Rauber, Sandra Schatzmann, Mareike Schneider, Elena Simeone, Marie Rostoucher, Tatjana Nilius, Nadine Meiser, Anna Spuller, Viktoria Braun

Deutsches Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Saarland e.V.

Vollweidstraße 2
66115 Saarbrücken
Tel: +49 681 97642-80
Fax: +49 681 94894944
EMail: niliust@lv-saarland.drk.de



Wir setzen im Saarland ein Zeichen.

Präsident (Vorsitzender des Vorstands): Michael Burkert
Landesgeschäftsführer: Dr. Martin Rieger
Vereinsregister des Amtsgerichts Saarbrücken Nr. VR 2390

#WASGEHTMIT EINLEITUNG

ICH – DU – WIR

Wir können es kaum glauben. Das dritte Jahr ist angelaufen. Unser Gefühl sagt uns, es gäbe da noch so viel zum ICH und DU zu sagen. Aber die Welt dreht sich weiter. Und so kommen wir so langsam vom DU zum WIR. Wir wissen nun, dass eine gute Kommunikation zwischen Menschen viel Gutes aber auch Schlechtes bewirken kann. Wir haben Euch Regeln im Umgang miteinander mitgeteilt, euch zu mehr Achtsamkeit im Umgang mit Euch selbst angeregt. So langsam wagen wir aber den Blick auf das große Ganze und schauen, was die kleinen Veränderungen zwischen Dir und Mir für die Welt bedeuten.

„Humantiy goes global!“ ist das Motto der dritten Jugendkonferenz im März in Berlin. Während auf der Jugendkonferenz gemeinsam mit der Politik nach einem Mehr an Miteinander gesucht wird, beschäftigen wir uns im Saarland mit Menschen- bzw. Kinderrechten. Dabei schauen wir auch auf die Welt und gehen der Frage nach: wie steht es um die Menschen-/ Kinderrechte in der Welt? Wären sie besser, wenn jeder beim ICH anfangen würde und sich immer wieder bewusst wäre, was man selbst gerne hätte? Wie genau wir uns diesen Fragen widmen und wie wir das letzte Kampagnenjahr gestalten, das werden wir in der nächsten #dasgeht beantworten. In dieser Ausgabe gibt es einen kleinen Ausblick und ein paar Save the Dates. ;-)

BROADCAST

Brandheiße JRK-News zur Kampagne via WhatsApp

Los geht's in drei einfachen Schritten:

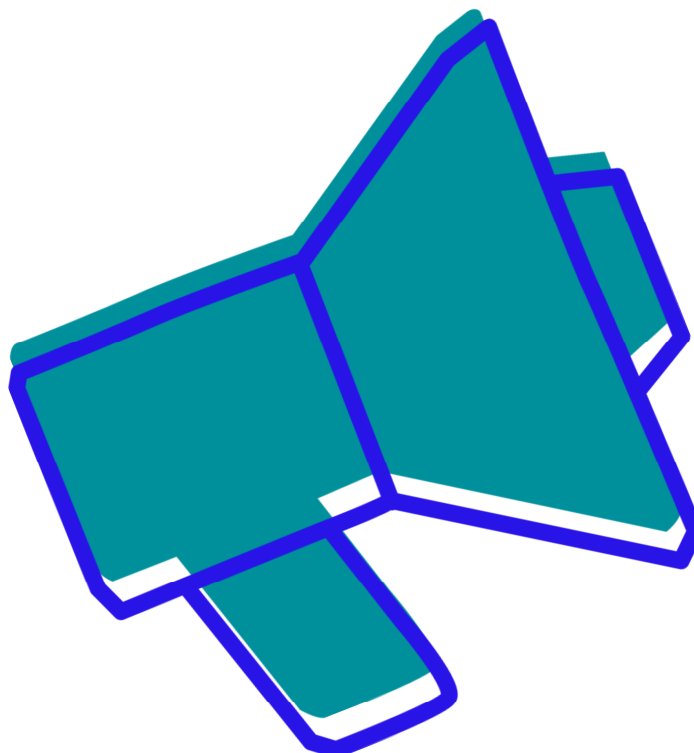
#1 Speichere die Nummer +49 1590 1930689

#2 Sende an diesen Kontakt eine Nachricht mit „START“ per WhatsApp

#3 Und schon bekommst du die brandheißen JRK News direkt auf's Phone.

Wichtig für Dich:

- *Unser Service, egal über welchen Kanal, ist für Dich **kostenlos** – jetzt und in der Zukunft.*
- *Wir wollen dich nicht mit Spam belästigen: Wir schicken dir **maximal drei WhatsApp Nachrichten pro Woche**.*
- *Deine Handynummer verwenden wir ausschließlich dazu, um **DIR** diesen Service anzubieten – **die besten JRK-Kampagnen News der Woche per WhatsApp**.*
- ***Keine Lust mehr auf unseren Service? Einfach eine WhatsApp Nachricht mit „STOP“ an uns schicken und wir stoppen den Versand umgehend.***
- ***Du hast seit Wochen keine News mehr erhalten? Sende einfach erneut eine Nachricht mit „START“ an unsere Nummer.***



#WASGEHTMIT 6 FACTS ZUR HUMANITY CARD

#1:

Die Idee der „humanityCard“ stammt vom Roten Kreuz auf Sizilien. Dort wird die „Carta Umanità“ verwendet in einem Projekt namens „ancheioposso“ (zu deutsch: „Ich kann das auch.“) –zum ersten Mal am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag.

#2:

Das Supercamp hat die „humanity Card“ im JRK bekannt gemacht: Während der Jugendkonferenz dort haben Danilo Santoro (22) und Anna Chiara Croci (24), Rotkreuzler aus Parma, das Konzept vorgestellt. „Wir hatten mehrere Ideen, aber die ‚Carta Umanità‘ war die Beste“, schreibt Danilo bei Facebook.

#3:

Die Karte könnt ihr ganz einfach herstellen. „Auf dem Supercamp haben wir einfach ein gelbes Plakat genommen, in Stücke geschnitten und den Text drauf geschrieben“, sagt Danilo. Ihr könnt die Vorlage mit einem Textvorschlag z.B. hierherunterladen.



#4:

Das Prinzip: Es geht nicht darum, die Karte wie einen Preis für eine gute Tat zu bekommen. Sondern darum, eine besonders menschliche Tat anzuerkennen.

#5:

Eine gute Tat zu tun ist total einfach. Danilo hat Erfahrung: „Ich habe einen Tramper sechs Kilometer gefahren, weil er den letzten Bus des Tages verpasst hatte.

Er hat die Karte angenommen, sie gelesen und war so glücklich. Er hat mir geschworen, dass er die Karte weitergibt –natürlich mit einer guten Tat.“

#6:

Die Humanity Card trifft den Nagel der Kampagne auf den Kopf. Danilo: „Das Weitergeben soll daran erinnern, dass es immer gute Menschen gibt, die in der Not hilfreich sind.

Wenn du nun auch die Humanity Card haben willst, dir aber das gedruckte Design zur Anerkennung menschlicher Taten nicht genügt, dann bestell bei uns eine Humanity Card im Checkkarten Format. Die Karte kostet pro Stück 0,18€



SAVE THE DATES

18.Mai: Sommerfest der Inklusion

15.Juni: Landeswettbewerb

21.September: Aktion 70 Jahre

08.-10.November: Landesforum

WAS
MIT
MENSCH
LICHKEIT
GEHT

#WASGEHTMIT INKLUSION?

Inklusion bedeutet ganz einfach, dass jeder Mensch, egal wie alt er ist, ob groß oder klein, ob er eine Behinderung hat oder nicht oder eine andere Sprache spricht, überall dabei sein kann. Zum Beispiel beim Kochkurs, in der Sommer-Freizeit oder auch in der Gruppenstunde, jeder soll gleichgestellt werden. Um dies zu erreichen muss eine Chancen Gleichheit hergestellt werden, damit jeder mitmachen kann. Bleiben wir mal bei dem Beispiel mit dem Kochkurs. Ein Mädchen, namens Anna ist zu klein um an die Küchenschränke zu kommen, um sie zu inkludieren kann man ihr z.B. einen Hocker hinstellen, damit sie selbst an das Material kommt. Und so funktioniert das in allen Lebenslagen die man schon aus dem Alltag kennt: eine Rampe für Rollstuhlfahrer, das Piepsen an der Fußgänger Ampel für Blinde oder Übersetzungen in Flyern und Sehenswürdigkeiten für Menschen, welche die Deutsche Sprache nicht beherrschen und das alles ist Inklusion.

Passend zu dem Thema findet am 18. Mai das jährliche „Sommerfest der Inklusion“ im Lokschuppen in Dillingen statt, bei dem wir auch vertreten sind. Nähere Infos werden auf Facebook folgen, also schaut ab und zu mal auf unserer Facebookseite vorbei!



Sommerfest der Inklusion
Am 18. Mai 2019 von 11:30 bis 17:00 Uhr
im und rund um den Lokschuppen in
Dillingen/Saar.

INKLUSION

**SAARLAND
INKLUSIV**
Unser Land
für Alle

Stadt
Dillingen
Saar

Eine Initiative des
Bündnisses für Inklusion

SAARLAND

#WASGEHTMIT WIR-KISTE

Um für einen guten Start in das WIR-Jahr zu sorgen, haben wir die sogenannte WIR-Kiste kreiert! Darin befinden sich tolle Teambildende Gruppen Spiele und das Beste daran ist, ihr könnt die Kiste ganz einfach beim Landesverband ausleihen und für eure Gruppenstunde nutzen. Um schon mal einen kleinen Einblick zu bekommen, was euch erwarten wird, stellen wir euch eines der insgesamt 8 Spielen vor.

Schweizer Käse:

Man braucht:

- Ein Rohr mit Löchern
- Etwas um das Rohr von einer Seite zu verschließen
- Einen schwimmenden Ball
- Becher
- Eimer

So geht's:

In der einen Ecke vom Spielfeld steht ein Eimer der mit Wasser gefüllt ist. Einige Meter weg steht das Rohr mit den Löchern und dem Ball, der sich in dem Rohr befindet. Das Ziel ist es nun, den Ball wieder aus dem Rohr zu bekommen, indem man dieses mit Hilfe der Becher mit Wasser befüllt.

Alle nötigen Materialien und die genaue Spielanleitung zu jedem Spiel, befinden sich natürlich in der WIR-Kiste!



#DASGEHTMIT KOMMUNIKATION UND RECHTEN UND PFLICHTEN VON KINDERN

Noch immer fragen wir uns: wie geht es mir und wie sag ich es dir? Wir haben bei KommYOUunication zwar schon einiges über Kommunikation und Konflikte herausgefunden, Gefühle mit Emojis ausgedrückt und Elefanten gejagt, doch fehlt uns noch so manches. Auch nach einem Jahr ist in vielen Situationen die Frage „wer hat denn jetzt Recht?“ nämlich noch unbeantwortet. Das wollen wir so natürlich nicht stehen lassen! Deshalb, pünktlich zum Schluss des DU-Jahres unsere Antwort: Jeder hat Recht. Genauer gesagt, jeder hat Rechte. Kinder und Jugendliche kennen ihre Rechte aber nicht immer so ganz genau. Wusstest du eigentlich, dass Kinder ein Recht auf Bildung haben? Oder ein Recht auf eine Familie? Für die meisten von uns klingt das so selbstverständlich, dass wir kaum einen Gedanken daran verschwenden. Doch das geht leider nicht jedem Kind so. Viele Kinder brauchen Hilfe um ihre Rechte einzufordern. Wie wir hier helfen können? Ganz einfach! Wir helfen bei der Verbreitung der Kinderrechte, und erklären wieso, weshalb und warum Kinderrechte so wichtig sind. Mit einer Runde Montagsmaler zu Kinderrechte lässt sich übrigens super eine Gruppenstunde füllen.

Kinder haben aber nicht nur viele Rechte, sie haben auch Pflichten. Klar, ein Kind hat weniger Pflichten als ein Erwachsener, aber wichtig sind die Kinderpflichten trotzdem.

Was das alles wieder mit Kommunikation zu tun hat? Naja, ganz einfach: mit guter Kommunikation können wir (fast) der ganzen Welt von unseren Rechten und Pflichten erzählen. Nur so können wir dafür sorgen, dass irgendwann alle Kinder über ihre Rechte Bescheid wissen und sich diese einfordern.

#WASGEHTMITMETHODE *wir packen unseren Gruppenstunden-Koffer*

Material: Kärtchen, etwas, was als Koffer dienen kann (Mütze, Rucksack, u.ä. geht auch)

Alter: ab 8 Jahre

Gruppengröße: ab 5 Personen

Bei diesem Spiel ist das Gedächtnis gefragt, aber auch Empathie und ein gutes Gruppenverständnis. Es ist angelehnt an das Spiel „Ich packe meinen Koffer“, bei dem man ja eher Gegenstände sammelt, jetzt sollen Aktivitäten oder Verhaltensweisen eingepackt werden, die man selbst sich für ein gutes Miteinander in der Gruppe wünscht. Alle Mitspieler setzen sich in einen Kreis, in der Mitte befindet sich ein „Koffer“. Nun beginnt ein Mitspieler mit den Worten „Wir packen unseren Gruppenstunden-Koffer und ich lege „freundlich miteinander umgehen“ hinein“.

Jedes Mal, wenn jemand an der Reihe ist, nimmt er oder sie sich auch ein Kärtchen, schreibt seinen Begriff auf und packt ihn in den „Koffer“. Nun muss der Nächste sich das genannte vom Spieler vorher merken und seinen eigenen Begriff hinzufügen.

Z. B. „Wir packen unseren Gruppenstunden-Koffer und X legt „freundlich miteinander umgehen“ hinein und ich lege „Handys zuhause lassen“ hinein“. Der dritte Mitspieler legt dann „Niemandem weh tun“ hinein. Mit jedem Spieler kommt ein weiterer Begriff ins Spiel und auch auf ein Kärtchen. Wichtig ist, dass man den Teilnehmern klar macht, dass man etwas in den Koffer tun soll, was für alle Mitspieler eine positive Verhaltensweise ist.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Begriffe in der richtigen Reihenfolge genannt werden, ein gegenseitiges Unterstützen ist in dieser Variante durchaus gewollt, wobei die Kärtchen nicht so liegen sollten, dass man alles ablesen kann. So wird es von Spieler zu Spieler und Runde zu Runde schwieriger, sich alles zu merken. Zählt ein Mitspieler einen falschen Begriff auf, vergisst er einen Begriff oder verwechselt er die Reihenfolge, startet die Gruppe neu.

Am Ende sollen sich alle Mitspieler mindestens einmal beteiligt haben

Zum Abschluss schaut sich die Gruppe ihre Kärtchen nochmal an, ergänzt ggf. Begriffe und kann diese als Grundlage für gemeinsame Gruppenregeln nutzen.

#kommYOUnikation

WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT

WIR HÖREN UNS ZU
und lassen einander **ausreden**.

Wir
SPEKULIEREN
nicht!

Wir **fragen nach**,
wenn wir uns
nicht sicher sind.

Wir äußern **FREI**
unsere **Meinung**
und urteilen nicht,
wenn wir eine
andere **ANSICHT**
haben.

WIR ACHTEN
AUF UNSERE
WORTWAHL,

denn Worte können
aufbauen,
verletzen,
trösten,
motivieren,
...

WAS TUT
EUCH **GUT?**

Wie wir im Alltag miteinander kommunizieren, ist wichtig. Ein gutes Wort zur richtigen Zeit kann Wunder bewirken! Vielleicht kommt manchmal auch etwas in den falschen Hals. Schreibt in die freien Sprechblasen, was Euch als Gruppe wichtig ist!

